



**MUSEUMS**  
**VERBAND**  
BRANDENBURG

Museumsverband des Landes Brandenburg e.V.  
Geschäftsbericht für das Jahr 2023

## 1. Der Museumsverband

### Mitglieder

Im Jahr 2023 konnten wir mit 16 Neuzugängen einen im Vergleich zu den Vorjahren deutlichen Mitgliederzuwachs verzeichnen (davon 7 korporativ, 9 individuell). Es gab fünf Austritte. Stand Dezember 2023 zählte der Verband insgesamt 318 Mitglieder (+10 zu 2022). Davon sind 194 Institutionen korporative (+7 zu 2022) und 123 Personen individuelle Mitglieder (+3 zu 2022). Weiterhin gibt es eine Fördermitgliedschaft.

Im Land Brandenburg existieren insgesamt 386 Museen. Im Jahr 2023 kam es zu einer Museumsschließung (DDR-Museum in Döberitz, Havelland). Mit der Wassermühle Ernst Vogel in Beelitz wurde ein neues Museum gegründet.

### Vorstand

Der ehrenamtliche Vorstand setzt sich aus 5 Mitarbeiter\*innen brandenburgischer Museen zusammen. Bis zur turnusmäßigen Wahl am 17. April 2023 waren im Vorstand vertreten: Dr. Jürgen Becher (SPSG), Florentine Nadolni (Museum Utopie und Alltag), Maja Peers-Oeljeschläger (Museum Neuruppin), Dr. Silke Siebrecht-Grabig (Reckahner Museen) und Babette Weber (Museumsverbund Elbe-Elster). Im neuen Vorstand sind vertreten: Dr. Kenneth Anders (Oderbruchmuseum Altranft), Dr. Jürgen Becher (SPSG), Anke Pätsch (Stiftung Kleist Museum Frankfurt (O.)), Maria Schultz (Stiftung Gedenkstätte Lindenstraße, Potsdam), Babette Weber (Museumsverbund Elbe-Elster).

Der Vorstand traf sich zu fünf Vorstandssitzungen (hybrid) sowie zu einer Winter- und einer Sommerklausur (in Präsenz).

### Geschäftsstelle

In der Geschäftsstelle des Museumsverbands arbeitet ein Team von drei festangestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (1 Geschäftsführer, 2 wiss. Referenten) sowie eine Projektmitarbeiterin (50 % Projekt Barrierefreiheit, 50 % Projekt Industriekultur/Kulturtourismus).

Nach längerfristigen Verhandlungen mit dem MWFK konnte Ende 2023 erreicht werden, dass die Projektstelle Barrierefreiheit/Kulturtourismus ab dem 01.01.2024 dauerhaft in die Geschäftsstellenförderung integriert wird.

Weiterhin kamen in der Geschäftsstellenarbeit zum Einsatz: 1 freier Mitarbeiter (Projekt „Objektverlagerungen in der SBZ/DDR“), 1 freie Projektmitarbeiterin (Projekt „Sammlungen aus kolonialen Kontexten“) und 2 studentische Mitarbeiterinnen.

### Finanzierung

Die Geschäftsstelle wird über eine Geschäftsstellenförderung des Landes Brandenburg und Mitgliedsbeiträge finanziert. Das Budget hat insgesamt ein Volumen von 302.500,00 € (davon 289.500 vom Land). Durch jährlich variierende Drittmittelprojekte konnten im Jahr 2023 zusätzlich 346.874,34 € eingeworben werden.

## 2. Museumspolitik

### Finanzierung von Kultur

Die öffentlichen/kommunalen Haushalte stehen nach den einschneidenden Krisen der vergangenen Jahre und durch allgemeine Kostensteigerungen (Energie-, Personal-, Baukosten usw.) zunehmend unter Druck. Vor allem in der zweiten Jahreshälfte hatte dies direkte Auswirkungen auf die Finanzierung von Museen bzw. Museumsprojekten (u.a. Rheinsberg, Erkner, Brandenburg an der Havel, Lkr. Potsdam-Mittelmark). Mit dem Verweis auf freiwillige und pflichtige kommunale Aufgaben verläuft die Argumentation zur Kürzung im Bereich Kultur in altbekannten Mustern. Gerne werden Bildungs- und Kulturprojekte gegeneinander aufgewogen. Langfristig gedachte, inhaltlich und finanziell aufeinander abgestimmte Konzepte für die lokalen Kultur- und Bildungslandschaften fehlen, oder werden in den Drucksituationen vorschnell aufgegeben. Es wird von vielen Seiten berichtet, dass die Kommunikation innerhalb der kommunalpolitischen Strukturen deutlich rauer geworden ist und von parteipolitischen Abwägungen bestimmt wird. Die beschriebene Situation ist sicherlich nicht flächendeckend vorzufinden, stellt aber eine deutliche Entwicklungstendenz dar. Der Museumsverband steht für Museen, Museumsträger und die Politik im Vorfeld und während Konfliktsituationen als Ansprechpartner und Vermittler zur Verfügung.

### Kulturpolitische Strategie des Landes Brandenburg

Das Kulturministerium evaluiert seit 2020 unter dem Motto „Kultur hat Zukunft“, in einem partizipativen Verfahren, seine kulturpolitische Strategie aus dem Jahr 2012. Im Jahr 2023 fanden die 6. Regionalkonferenz "Kulturelle Teilhabe für Alle, mit Allen!" in Frankfurt (Oder) und die 3. Kulturpolitische Landeskonferenz „Kultur hat Zukunft“ in Brandenburg an der Havel statt. In Frankfurt (Oder) war der Museumsverband mit Dr. Manuela Gander an der Podiumsdiskussion und mit einem Workshop beteiligt. Auf der Landeskonferenz wurde ein Eckpunktepapier der kulturpolitischen Strategie vorgestellt und diskutiert.

### Allgemein

Die Kommunikation zwischen Museumsverband und MWFK war im Jahr 2023 wie gewohnt eng. Neben regelmäßigem Austausch auf Referatsebene fand ein Gespräch des Vorstands und der Geschäftsstelle mit der Kulturministerin und der Abteilungsleiterin sowie drei Referatsleiterinnen statt.

### Strategische Ziele des Museumsverbands

Wie in den Vorjahren lagen die strategischen Ziele des MVB in den Bereichen:

- 1) Strukturförderung für brandenburgische Museen (Museen nachhaltig sichern)
- 2) Erhalt des brandenburgischen Kulturerbes (Klimamessung, Depotsituation verbessern)
- 3) Sicherung der Museumslandschaften im ländlichen Raum (Professionalität ausbauen, Ehrenamt modernisieren)

- 4) Nachwuchsförderung (landesgeförderte Volontariate vermehren, Diversity-Strategien etablieren)
- 5) Inklusion, Partizipation, Outreach (neue Publikumssegmente gewinnen)

Zu 1: Das Strukturförderprogramm des MWFK, für das sich der Museumsverband jahrelang stark gemacht hatte, ging weiter. Ziel ist die Etablierung professioneller Personalstrukturen in den Museen.

Zu 2: Ab Juli 2023 startete der MVB ein umfassendes Netzwerkprojekt zur Energieberatung in brandenburgischen Museen. Mit Förderung des MWFK wurden in den folgenden Monaten in mehr als 40 brandenburgischen Museen Energiechecks der Gebäudehülle sowie Audits der internen Energieverbräuche durchgeführt. Darüber hinaus initiierte und organisierte der MVB ein Pilotprojekt zur Erfassung der CO<sub>2</sub>-Bilanz von vier brandenburgischen Museen, das 2024 startet. Das begonnene Pilotprojekt zur Erfassung von Klimadaten im Museum wurde ebenso fortgesetzt, wie die Bemühungen zur Initiierung eines Notfallverbunds in der Stadt Potsdam (vgl. auch den Punkt Kulturgutschutz).

Zu 3: Die erste Staffel des Förderprogramms für „Kulturelle Ankerpunkte im ländlichen Raum“ ging in sein drittes und letztes Jahr. Eine zweite Staffel wurde ausgeschrieben und gestartet. Die insgesamt dreijährige Anschubfinanzierung soll zu einer regulären Finanzierung durch die Landkreise führen. Unter den neun in der ersten Staffel ausgewählten Kulturorten sind drei Museen (Altranft, Beeskow, Dissen). Ab 2023 wurden sieben weitere Ankerpunkte gefördert, darunter zwei Museumsstandorte (Museen des Lkr. Oberspreewald-Lausitz, Reckahn). Der Strukturstärkung der Museumslandschaften in den Regionen dienen auch Regionalgruppen und Netzwerke mit z. T. professionellen Koordinationsstrukturen, z. B. ein kreislicher Museumspädagogischer Dienst im Landkreis Dahme-Spreewald. Nach wie vor ist das Ehrenamt eine tragende Säule der brandenburgischen Museumslandschaft.

Zu 4: Der allgemeine Fachkräftemangel ist auch weiterhin im Museumsbereich spürbar. Die Anstellung qualifizierter Mitarbeiter\*innen scheitert dabei nicht selten an der Bezahlung sowie der geringen Rücksichtnahme auf weiche Faktoren, wie flexible Arbeitszeiten oder die Möglichkeit von Weiterbildung im Beruf. Um die Nachwuchsarbeit weiter anzukurbeln, will der Museumsverband zukünftig stärker mit dem AK Volontariat Berlin und Brandenburg im Berliner Museumsverband zusammenarbeiten. Es gab dazu einen ersten Austausch mit dem AK und den Berliner Verbandskolleg\*innen. Der MVB hat sich außerdem an der Weiterbildungstagung des AK beteiligt.

Zu 5: Seine Aktivitäten zur Stärkung der Inklusion und der Schaffung von Barrierefreiheit in brandenburgischen Museen führte der Verband durch die Projektmitarbeiterin Dr. Manuela Gander weiter fort. Die umfangreiche Beratungsarbeit vor Ort und die regelmäßige Durchführung von Workshops führen zu deutlich spürbaren Fortschritten in der inklusiven Vermittlungsarbeit der Museen. Verstärkt werden diese Bemühungen zur Gewinnung neuer Publikumssegmente durch die Kombination der Stelle mit dem Arbeitsbereich Kulturtourismus. In diesem Jahr konnte erreicht werden, dass die Projektstelle ab

dem 01.01.2024 dauerhaft in die Geschäftsstellenförderung des MVB integriert wurde. (vgl. auch den Punkt Brandenburgische Museen barrierefrei und Kulturtourismus)

### 3. Museumsberatung

Durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle wurden zahlreiche Museen zu verschiedenen Themen beraten. Schwerpunkte bildeten hier Museumskonzeptionen, die Sammlungsarbeit und das Entsameln, die Ausstattung und der Ausbau von Depots, die Notfallplanung, Themen der digitalen Transformation sowie Barrierefreiheit und Inklusion.

Beratungen fanden u.a. in folgenden Museen statt:

Ringofen Altgliezen (allg. Beratung), Oderbruch Museum Altranft (Digitalisierung), Museen Beelitz (allg. Beratung), Museum Oder-Spree Beeskow (Provenienzforschung), Archäologisches Landesmuseum Brandenburg/Havel (Inklusion), Industriemuseum Brandenburg/Havel (allg. Beratung), Stadtmuseum Brandenburg an der Havel (Inklusion), Kloster Chorin (Konzeption), Stadtmuseum /Archiv Cottbus (Inklusion), Wendisches Museum Cottbus (Inklusion), Museum Schloss Demerthin (Digitalisierung), Brikettfabrik Louise Domsdorf (allg. Beratung), Webstube Drebkau (Digitalisierung), Museum Eberswalde (Provenienzforschung), Museum Utopie und Alltag Eisenhüttenstadt (allg. Beratung), Textilmuseum Forst (Konzeption, Digitalisierung), Museum Viadrina Frankfurt (Oder) (allg. Beratung), Verein Brückenschlag Fürstenberg (Digitalisierung), Museum Fürstenwalde (Inklusion), Stadtmuseum Guben (Konzeption), Museum Kloster Heiligengrabe (allg. Beratung), Fledermausmuseum Julianenhof (allg. Beratung), Museen Jüterbog (Sammlungsarbeit, Konzeption), Museum Kolonistenhof Großderschau (Digitalisierung, Sammlungsarbeit), Romy Schneider Museum Klein Loitz (allg. Beratung), Museumsinitiative Kleinmachnow (allg. Beratung), Museum Kyritz (Konzeption), Kunstgussmuseum Lauchhammer (allg. Beratung, Digitalisierung), Rotkreuz Museum Luckenwalde (Kuratorium, Digitalisierung), Stadt- und Technikmuseum Ludwigsfelde (Digitalisierung, allg. Beratung), Kloster Neuzelle (Inklusion), Regionalmuseum Oranienburg (Digitalisierung), DDR-Museum Perleberg (Neukonzeption, Sammlungsarbeit), Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte Potsdam (HBPG) (Inklusion), Filmmuseum Potsdam (Schaudepot, Inklusion), Stiftung Gedenkstätte Lindenstraße Potsdam (Inklusion), DDR-Museum Premnitz (Sammlungsarbeit), Heimatmuseum Rauen (allg. Beratung), Slawenburg Raddusch (allg. Beratung), OptikIndustrieMuseum Rathenow (Sammlungsarbeit, allg. Beratung), Kurt Tucholsky Literaturmuseum Rheinsberg (allg. Beratung, Inklusion), Stadtmuseum Schwedt/Oder (Digitalisierung), Geschichtsbahnhof Seelow (Digitalisierung, Sammlungsarbeit), Museum des Landkreises OSL Senftenberg (Depot), Heidemuseum Spremberg (allg. Beratung), Burg Storkow (Inklusion), Heimatstube Uckro (allg. Beratung), Stadtmuseum „Alte Burg“ Wittenberge (Digitalisierung, Sammlungsarbeit), Wegemuseum Wusterhausen/Dosse (Provenienzforschung), Stadt Wildau (allg. Beratung), Woltersdorfer Verschönerungsverein (allg. Beratung, Inklusion), Wegemuseum Wusterhausen (Inklusion), Glasmuseum Zechliner Hütte (allg. Beratung).

#### 4. Weiterbildungen, Kurse, Tagungen

Neben der Vor-Ort-Beratung stellen die Weiterbildungsangebote und die Tagungen ein weiteres zentrales Standbein der Qualifizierungsarbeit des Verbandes dar. Das Angebot von digitalen Kursen hat sich im Jahr 2023 zu einem festen Bestandteil des Weiterbildungsprogramms entwickelt.

Insgesamt fanden **11 Online-Kurse** statt, an denen insgesamt **328 Personen** teilnahmen: 18. Januar – Inklusive Vermittlung, 1. Februar – Notfallplanung, 8. Februar – Normdaten, 22. Februar – Touristische Touren, 15. März – Creative Commons Lizenzen, 21. April – Förderung Energieeffizienz, 3. Mai – Barrierefreie PDFs, 6. Juli – Förderung Museumsprofile, 5. September – Förderung Digitaler Wandel, 13. November – museum-digital für Einsteiger, 29. November – Inklusive Vermittlung.

Die **6 Grundkurse zur Museumsarbeit** waren mit insgesamt **88 Teilnehmenden** ebenfalls wieder ausgebucht: 13. März – Sammlungsgut in Sicherheit, Falkensee, 15. Mai – Barrierefreiheit, Wusterhausen, 19. Juni – Ausstellungsplanung, Beelitz, 5. Juli – Empfang und Aufsicht, Templin, 18. September – Museumspädagogik, Spremberg, 15. November – Museumsvideos, Rathenow.

An den **4 Tages-Weiterbildungen** im Jahr 2023 nahmen **107 Museumsmitarbeiter\*innen** teil: 20. März – Im Dialog mit der Region, Beeskow, 5. Juni – Kulturmarketing, Senftenberg, 4. September – Zeitgeschichte erzählen, Potsdam, 9. Oktober – Museumskonzeption, Neuruppin.

Die **Jahrestagung mit Mitgliederversammlung** des Museumsverbands fand vom 16.-17. April in Storkow statt. Das Schwerpunktthema war: „Raus aus dem Krisenmodus! Nachhaltig Museen stärken“. Es nahmen **72 Personen** teil. Die jährliche **Fachtagung** hatte das Thema „Zukunft.Stadt.Museum“. Sie fand vom 21.-22. September in Cottbus statt, mit **68 Teilnehmenden**.

#### 5. Publikationen und Öffentlichkeitsarbeit

Im Jahr 2023 erschienen **2 Hefte der Museumsblätter** in einer Auflage von 600 bzw. 700 Stück. Das Heft 42 widmete sich dem Thema „Verlustsache: Märkische Sammlungen. Die Brandenburger Museumslandschaften in Krieg und Nachkriegszeit“. Das Heft 43 versammelt die Beiträge der Fachtagung „Zukunft.Stadt.Museum“. Die Museumsblätter stehen auch OpenAccess im Repositorium der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam zum freien Download zur Verfügung.

Im Jahr 2023 veröffentlichte die Geschäftsstelle **fünf Rundbriefe** mit aktuellen Nachrichten aus der brandenburgischen Museumslandschaft. Die Rundbriefe werden per Post an 360 Adressen in Brandenburg und darüber hinaus verschickt. Seit Oktober bietet der Verband die Möglichkeit eines digitalen Rundbriefs, der per E-Mail versandt wird. 89 Personen bzw. Institutionen haben sich für den digitalen Rundbrief angemeldet.

Innerhalb des Projekts Barrierefreiheit in brandenburgischen Museen wurde **die Broschüre „Die inklusive Tastführung. Ein Leitfaden“** erarbeitet. Sie ist im Januar 2024 mit einer Auflage von 550 Stück erschienen. Außerdem kann der Leitfaden als barrierefreies PDF auf der Website des MVB heruntergeladen werden.

Im Rahmen des Projekts Kulturtourismus wurden drei Entdeckertouren für Radfahrer\*innen (Flyer) in Kooperation mit folgenden Museen herausgegeben: Oderbruchmuseum Altranft, Städtisches Museum Eisenhüttenstadt, Museum für Stadt und Technik Ludwigsfelde, Industriemuseum Teltow, Museum für Stadtgeschichte Teltow.

Am **Internationalen Museumstag 2023** haben sich in Brandenburg gut **100 Museen** mit digitalen und analogen Aktionen beteiligt. Die Geschäftsstelle organisierte die Pressearbeit und unterstützte die Museen bei der Online-Anmeldung ihrer Aktivitäten. Zudem fand vom Museumsverband initiiert von Ludwigsfelde nach Teltow das „Anradeln“ einer der entstandenen Entdeckertouren mit dem Fahrrad statt. Dabei nahmen **ca. 35 ambitionierte Fahrradfahrer\*innen** teil.

Für die Verbands- und die Fachtagung fand eine intensive Pressearbeit statt. Zunehmend erweitert sich die Kommunikation des Verbandes auf die sozialen Netzwerke, über die sowohl regionales und überregionales Fachpublikum (Twitter, YouTube, LinkedIn) als auch die breite Öffentlichkeit erreicht wird (Facebook, Instagram, YouTube). Die Anzahl der Follower in allen Netzwerken wachsen stetig: Facebook mit 1120 Followern (+52), X (Twitter) mit 1990 Followern (- 31), Instagram mit 1801 Followern (+284), LinkedIn mit 888 Followern (neu) und YouTube mit 125 Abonnenten (+50).

## 6. Schwerpunktthemen in der Geschäftsstellenarbeit

### Provenienzforschung

Wichtigste Schwerpunkte im Themenbereich Provenienzforschung waren im Jahr 2023 die Konzeption, Beantragung und organisatorische Begleitung von zwei Provenienzforschungsprojekten, für die der Museumsverband Förderung vom Deutschen Zentrum Kulturgutverluste erhielt. Zum einen handelte es sich um ein sogenanntes Erstcheck-Projekt im Bereich koloniale Kontexte, das in den Museen Oder-Spree (Beeskow), Eberswalde und Wusterhausen/Dosse durchgeführt wurde. Projektlaufzeit war von Juni bis November 2023, die Recherchen wurden durch die Ethnologin Dr. Kerstin Volker-Saad durchgeführt. Das Forschungsprojekt im Museum Oder-Spree wurde flankiert durch eine Zusammenarbeit mit Studierenden der Kunsthochschule Weißensee (Prof. Steffen Schuhmann). Auch hier war der Museumsverband in die Projektkoordination eingebunden.

Bei dem zweiten Projekt handelte es sich um das Grundlagenforschungsprojekt „Bergung, Sicherung, Umverteilung – Kulturgutverlagerung in der Provinz bzw. dem Land Brandenburg 1945-1952 mit Fokus auf museale Sammlungsbestände im früheren Bezirk Potsdam“. Das Projekt startete im August 2023 und endete im Januar 2024. Der MVB war auch hier für die Konzeption, Antragstellung und organisatorische Begleitung zuständig. Die Recherchen wurden von Dr. Christian Hirte, unterstützt durch die studentische Mitarbeiterin Lena Klauser, durchgeführt.

Als Ergebnis des in den letzten Jahren durchgeführten Rechercheprojekts zu den Kriegsverlusten in brandenburgischen Museen wurde im Juli 2023 der „Gesamtkatalog der Märkischen Heimatmuseen“ (Mirow-Kartei) sowie weitere Unterlagen an das Brandenburgische Landeshauptarchiv übergeben. Außerdem wurden die in der Kartei identifizierten verschollenen Objekte des Museums Prenzlau in der Suchdatenbank LostArt veröffentlicht.

Im Jahr 2023 erarbeitete der MVB in Kooperation mit dem Museumsverband Sachsen-Anhalt e.V. und dem Museumsverband Hessen e.V. eine Handreichung zur Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Erstchecks nach NS-verfolgungsbedingt entzogenen Kulturgütern. Die Handreichung wird im Frühjahr 2024 erscheinen.

Weiterhin wurden die Arbeiten an einer Handreichung zur Provenienzforschung nach Objekten mit kritischen Provenienzen aus der Zeit zwischen 1945 und 1989 fortgesetzt. Diese Handreichung soll im Sommer 2024 fertiggestellt sein.

Einen wichtigen Schwerpunkt des Arbeitsfeldes Provenienzforschung bildete im vergangenen Jahr die Kommunikation der langjährigen Erfahrungen des MVB im Bereich der Erstchecks nach NS-verfolgungsbedingt entzogenen Kulturgütern. Unsere Arbeitserfahrungen wurden u.a. auf der Fachtagung der Sächsischen Landesstelle für Museumswesen im Januar 2023 in Leipzig „Verlust und Zugewinn“ vorgestellt. Der dort gehaltene Vortrag ist in einem Tagungsband erschienen.

Der Museumsverband beteiligte sich an den Treffen der AG SBZ/DDR im Rahmen des Arbeitskreises Provenienzforschung, an der AG Provenienzforschung der KMBL und engagierte sich auf der Jahresversammlung des Arbeitskreises Provenienzforschung im September 2023 an der TU Berlin mit der Organisation und Durchführung eines eigenen Workshops zum Thema „Erstcheck“.

### **Digitalisierung**

Das zentrale Vorhaben war im Jahr 2023 der Aufbau einer neuen Online-Plattform zur Präsentation des musealen Kulturerbes in Brandenburg. Über eine Schnittstelle werden die Daten der Museen aus museum-digital:Brandenburg eingespielt und redaktionell aufbereitet. Dadurch sollen thematische und regionale Einstiege in das Brandenburger Kulturerbe erleichtert werden. Das Portal mit dem Namen „Brandenburg sammelt“ wird voraussichtlich im Frühjahr 2024 live gehen und ist langfristig angelegt. Über die nächsten Jahre hinweg soll so eine stärker kuratierte Gesamtpräsentation des musealen Kulturerbes Brandenburgs entstehen.

Ein besonderes Ereignis war der Gewinn des DigAMus-Awards 2023 in der Kategorie SocialMedia mit unseren Video-Tutorials zur Objektfotografie. Der DigAMus-Award prämiiert deutschlandweit besonders gelungene digitale Produkte aus dem Museumsbereich.

Die in diesem Jahr fertiggestellten Digi-Mobile wurden an 6 verschiedene Museen zum Testen ausgeliefert. An der ersten Testrunde nahmen teil: Museen Beelitz, Museum Eberswalde, DDR-Geschichtsmuseum Perleberg, Museumsfabrik Pritzwalk, Kurt-Tucholsky-Literaturmuseum Rheinsberg und die Museen des Landkreises Oberspreewald Lausitz. Zudem fand ein Austausch mit dem Österreichischen Museumsbund und eine Informations-Veranstaltung zum Digi-Mobil für deren Mitglieder statt.

Der MVB beteiligte sich auch im Jahr 2023 wieder am Informationstag Brandenburg digital des Arbeitskreises Brandenburg Digital am 20. September 2023. Neben einem Austausch bezüglich der Programmplanung stellte der Verband die geplante Plattform vor.

Darüber hinaus ist der MVB weiterhin in der AG Digitalisierung der KMBL aktiv. Hier gab es unter anderem einen Austausch zum Thema Museumsapps, zur Zusammenarbeit mit der GND sowie zum Thema Digitalstrategie.

Kontinuierlich wurde die Beratungsarbeit für die Internetplattform **museum-digital:Brandenburg** fortgeführt. An der Plattform beteiligen sich inzwischen **132** brandenburgische Museen mit fast **27.000 veröffentlichten Objekten**. Darüber hinaus ist der Verband im Vorstand des 2021 gegründeten museum-digital Deutschland e. V. aktiv. Hier wurde im Jahr 2023 der **Verein als gemeinnützig anerkannt**. Der Museumsverband Brandenburg beteiligte sich an der Planung und Umsetzung der **ersten deutschlandweiten museum-digital User-Tagung**, welche online stattfand und von **über 120 Teilnehmenden** besucht wurde. Hinzu kamen monatliche digitale Vorstandstreffen und eine Mitgliederversammlung.

Ein neuer Arbeitsschwerpunkt der Geschäftsstelle im Bereich Digitalisierung erwächst durch die Begleitung von Museen bei der Migration von Daten (Inventarisierung) in museum-digital. So fanden Beratungsgespräche bzgl. des Umstiegs mit dem Museum Eberswalde (bereits 2022), dem Textilmuseum Forst, dem Stadtmuseum Schwedt und dem Stadtmuseum „Alte Burg“ Wittenberge statt. Das Mapping der großen Datenmengen und die Normdatenkontrolle nach dem Import sind sehr zeitaufwendig. Sollte sich der Bedarf in der Museumslandschaft hier weiter verstetigen, müssen langfristige Lösungen bzgl. der Datenmigration gefunden werden.

Der MVB unterstützte die Museen im Landkreis Dahme Spreewald durch Beratung und Schulung bei der Durchführung eines Digitalisierungsprojektes, in dessen Ergebnis die Online-Ausstellung „Alles (außer) gewöhnlich. Objektgeschichten aus Dahme-Spreewald“ entstanden ist. Bei der hybriden Eröffnung der Ausstellung am 16. November 2023 sprach der MVB ein Grußwort und verwies auf die Wichtigkeit solcher digitalen Kooperationsprojekte und der Rolle von museum-digital hierbei. Der Beitrag ist online auf YouTube abrufbar.

Durch die Vermittlung des MVB konnte das Archäologische Landesmuseum Brandenburg für ein Studienprojekt des Studiengangs „Informatik in Kultur und Gesundheit“ der HTW Berlin gewonnen werden. Der MVB begleitete die Projekttreffen und die Abschlusspräsentation der Studierenden, welche einen Prototypen für eine Augmented Reality App und 3D-Digitalisate entwickelten.

### **Kulturgutschutz**

Ab Juli 2023 startete der MVB ein von ihm konzipiertes und organisiertes umfassendes Netzwerkprojekt zur Energieberatung in brandenburgischen Museen. Mit Förderung des MWFK wurden in den folgenden Monaten in mehr als 40 brandenburgischen Museen Energiechecks der Gebäudehülle sowie Audits der internen Energieverbräuche durchgeführt. Die Energiechecks vor Ort wurden durch die Firmen „Energieberater im Land Brandenburg GmbH“ sowie die Agentur „How2 technical solutions“ durchgeführt. Der MVB war für die Beantragung, Verwaltung und Abrechnung der Fördergelder sowie die gesamte Organisation verantwortlich.

Darüber hinaus initiierte und organisierte der MVB ein Pilotprojekt zur Erfassung der CO<sub>2</sub>-Bilanz von vier brandenburgischen Museen (Stiftung Gedenkstätte Lindenstraße, Museum Schloss und Festung Senftenberg, Freiluftmuseum Lehde, Museum Lübbenau). Das Projekt startete im Herbst 2023 mit einem Auftaktworkshop und wird im Jahr 2024 durchgeführt.

Das vom Museumsverband initiierte Projekt zur Erfassung von Klimadaten in Ausstellungen und Depots mit digitalen Datenloggern an vier brandenburgischen Museen wurde fortgesetzt.

Der Museumsverband hatte 2022 die Gründung eines Notfallverbands von Kulturerbeeinrichtungen in Potsdam initiiert. Im Jahr 2023 organisierte der MVB drei Treffen mit Vertretern von ca. 15 Potsdamer Kultureinrichtungen sowie der Potsdamer Feuerwehr und Vertretern des MWFK und des Ministeriums des Inneren und für Kommunales des Landes Brandenburg. Dabei wurde auch die Organisation der Anschaffung eines landesweit einsetzbaren Notfallcontainers in Angriff genommen.

Im März 2023 nahm der Referent der Geschäftsstelle Alexander Sachse an einem viertägigen Weiterbildungskurs zum „Fachberater Kulturgutschutz“ der Bundesakademie für Bevölkerungsschutz und zivile Verteidigung in Ahrweiler teil.

### **Brandenburgische Museen barrierefrei**

Zahlreiche Museen wurden im Jahr 2023 im Rahmen des Erstchecks Barrierefreiheit beraten. Der 2022 neu konzipierte Sensibilisierungs-Workshop mit inklusivem Perspektivwechsel konnte in mehreren Museen durchgeführt werden: Stiftung Gedenkstätte Lindenstraße, Wegemuseum Wusterhausen, Stadtmuseum Brandenburg an der Havel und Museum Fürstenwalde. In den beiden letztgenannten Museen startete ein zweijähriges Verbundprojekt zur Konzeption inklusiver Vermittlungsangebote:

1. Stadtmuseum Brandenburg an der Havel (Gastgeber), Archäologisches Landesmuseum Brandenburg an der Havel, Reckahner Museen.
2. Museum Fürstenwalde (Gastgeber), Burg Storkow, Kloster Neuzelle, Museum für Utopie und Alltag Eisenhüttenstadt, Filmmuseum Potsdam, Viadrina Museum Frankfurt (Oder).

An einigen Standorten, an denen bereits Sensibilisierungsworkshops stattgefunden haben, wurden Prüfgruppenführungen absolviert: Museum Eberswalde, Stiftung Gedenkstätte Lindenstraße Potsdam, Schulmuseum Reckahn. Die hier erarbeiteten inklusiven Formate sind nun Teil des Vermittlungsprogrammes der Museen und werden als buchbares und öffentliches Angebot bereits regelmäßig durchgeführt.

Im momentan in Neukonzeption befindlichen Textilmuseum Forst fand ein Tagesworkshop zum Thema Barrierefreiheit und Bedarfsfindung von verschiedenen Zielgruppen statt.

In Zusammenarbeit mit der Tourismus Marketing GmbH Brandenburg (TMB) wurde eine Informationsveranstaltung für den Allgemeinen Blinden- und Sehbehindertenverband Berlin (ABSV) im Stadtmuseum Brandenburg an der Havel durchgeführt. Hintergrund war eine bislang jährlich stattfindende Veranstaltung für den ABSV bei der Internationalen Tourismusbörse (ITB), wo die TMB über barrierefreie Angebote in Brandenburg berichtete. Da die ITB nur noch eine interne Fachmesse und für ein öffentliches Publikum nicht mehr zugänglich ist, konnte die Veranstaltung erstmalig zusammen mit dem MVB durchgeführt werden. Neben dem ABSV waren auch Vertreter\*innen der Behindertenverbände aus Brandenburg an der Havel und weitere Kulturträger anwesend.

Die 4. und letzte Regionalkonferenz zur Kulturpolitischen Strategie des MWFK stand ganz im Zeichen der Themen Inklusion und Barrierefreiheit. Hier war der MVB zu einer Podiumsdiskussion mit Vertretern verschiedener Kulturinstitutionen und der Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg Dr. Manja Schüle eingeladen. Im Anschluss konnte Interessierten im Rahmen eines verkürzten Sensibilisierungsworkshops Materialien zur inklusiven Vermittlung vorgestellt werden.

Als Weiterbildungsmaßnahmen im Bereich Inklusion wurden folgende Veranstaltungen besucht: Kulturelle Bildung im Alter (online), Tagung „Perspektivwechsel. Blindheit und Sehbehinderung im Museum“ (Bundeskunsthalle Hamburg).

Das Netzwerk zum Thema Barrierefreiheit wurde weiter ausgebaut. Kooperationspartner sind: der Bereich Brandenburg.barrierefrei der Tourismus Marketing GmbH Potsdam, die Potsdam Marketing (PMSG), die AG Inklusion der Staatliche Museen zu Berlin, der Landesverband der Museen zu Berlin, der Allgemeine Blinden- und Sehbehinderten Verband Berlin (ABSV), das Büro für Chancengleichheit und Vielfalt Potsdam/Behindertenbeauftragte Potsdam, das Kompetenzzentrum Demenz für das Land Brandenburg und die Bundesstiftung für Aufarbeitung der SED-Diktatur, Arbeitsbereich Inklusion.

## **Kulturtourismus**

Die in 2022/23 entstandenen drei Fahrrad-Entdeckertouren in Altranft, Eisenhüttenstadt und Ludwigsfelde/Teltow wurden auf den Webseiten des MVB und der teilnehmenden Museen aufgenommen und über die regionalen Tourismusanbieter auf den Regionalseiten vermarktet.

Im Rahmen der Kooperation von MVB und dem Touristischen Netzwerk Industriekultur (TNIK) fand am 12. August 2023 der 1. Tag der Industriekultur in Brandenburg statt. 26 Standorte nahmen landesweit teil. Unter dem Motto „Schichtwechsel“ ermöglichten die Standorte u.a. die Besichtigung von stillgelegten Fabriken, ehemaligen Kraftwerken und begeisterten die Besucher\*innen bei Sonderführungen, Mitmachangeboten und Nachtwanderungen. Die Eröffnungsveranstaltung fand im Museumspark Rüdersdorf statt. Im Vorfeld informierten die Koordinatorinnen (Sindy Brandt (TNIK), Manuela Gander (MVB)) in vier Online-AG-Treffen die Teilnehmenden umfassend über die Teilnahmebedingungen, Anträge und Öffentlichkeitsarbeit. Der 2. Tag der Industriekultur wird am 10. August 2024 stattfinden. Die Vorbereitungen dafür starteten bereits im Jahr 2023.

Nach der Konzeption der Entdeckertouren mit dem Fahrrad entstand in diesem Jahr mit den „Kulturpäckchen“ eine weitere Produktreihe. Ziel ist es, Kulturpartner einer Stadt und der nahen Umgebung zum Thema Industriekultur zu vernetzen. Das Museum als Ankerpunkt wird mit anderen kulturellen Standorten und Partnern aus der Hotellerie und Gastronomie verknüpft. Ein gemeinsames zielgruppengerechtes Programm und ein gegenseitiger Erfahrungsaustausch sollen die Kooperation untereinander stärken und die touristische Einbindung in der Stadt weiter fördern und ausbauen. Eine Broschüre im A5 Querformat bietet Informationen zu allen Standorten und leitet die Besuchenden auf einer Karte zu allen Stationen. Kulturpäckchen sind in diesem Jahr mit der Museumsfabrik Pritzwalk und dem Museumspark Rüdersdorf entstanden und werden im Frühjahr 2024 veröffentlicht.

## **7. Projekte**

### **„Urban Authenticity“**

Das 2022 abgeschlossene Projekt bildete die Basis für die Fachtagung des Verbands „Zukunft.Stadt.Museum“ in Cottbus. Außerdem wurde ein Projektbericht für die Abschlusspublikation des Projekts vorbereitet. Diese erscheint 2024.

## **8. Netzwerke**

### **Netzwerk brandenburgische Museen für Industriekultur**

Die Arbeit zwischen Museumsverband und dem Touristischen Netzwerk Industriekultur (TNIK) intensivierte sich im Jahr 2023 im Rahmen des 2022 geschlossenen Kooperationsvertrages. Zwischen den Koordinatorinnen Sindy Brandt (TNIK) und Manuela Gander (MVB) findet ein wöchentlicher Austausch sowie eine jährliche

Klausurtagung statt. Die Mitglieder der AG Technikmuseen und im TNIK werden regelmäßig in AG's über Veranstaltungen und Weiterbildungen informiert. Zudem können alle Standorte Ihre Veranstaltungen über die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des TNIK bewerben.

### **AG Brandenburgische Museen digital**

2023 wurde die Arbeit in der AG „Brandenburgische Museen digital“ im brandenburgischen Museumsverband fortgeführt. Ein stetiger Informationsaustausch zwischen den Museen besteht über den E-Mailverteiler des Verbandes und den Blog von museum-digital, wo 2 Beiträge veröffentlicht wurden. Außerdem traf sich die AG am 25. August zu einer Veranstaltung in Kooperation mit Wikimedia Deutschland e.V. im Museum Barberini in Potsdam. Holger Plickert, Projektmanager „Kultur- und Gedächtnisinstitutionen“ bei Wikimedia Deutschland e.V., gab einen Einblick in das Wikiversum und mögliche Kooperationsformate zwischen Museen und Wikimedia. Im Anschluss konnten selbst Wikipedia-Artikel bearbeitet oder erstellt werden.

### **Museen im ländlichen Raum, Regionalgruppen**

Die brandenburgischen Museen treffen sich auf Landesebene (koordiniert vom Museumsverband) und auf regionaler Ebene (koordiniert von den Zuständigen der Landkreise oder von Museumskolleg\*innen). Der MVB nimmt an diesen Treffen in der Regel teil und bringt aktuelle Themen in die Diskussion ein. Nach Absprache werden auch Weiterbildungseinheiten zu Themen wie Konservierung, Versicherungsschutz, Öffentlichkeitsarbeit oder Digitalisierung integriert. Solche Gruppen existieren in den Regionen (Aufzählung im Uhrzeigersinn): Prignitz, Ostprignitz-Ruppin, Barnim, Uckermark, Dahme-Spreewald, Spree-Neiße, Elbe-Elster, Teltow-Fläming, Potsdam-Mittelmark. Besonderheiten: Der „Museumspädagogische Dienst“ im Landkreis Dahme-Spreewald mit zwei Vollzeitstellen.

## **9. Kooperationen und Gremienarbeit**

- Konsultationen mit dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur
- Konsultationen mit brandenburgischen Kulturverbänden
- Kooperation mit dem Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung
- Kooperation mit dem Leibniz-Institut für Regionalentwicklung in Erkner
- Kooperation mit Archiven, Hochschulen, Bibliotheken im Arbeitskreis Brandenburg-digital
- Kooperation mit Archiven, Hochschulen, Bibliotheken im Netzwerk OpenAccess Brandenburg
- Kooperation mit dem Arbeitskreis Literaturmuseen des Brandenburgischen Literaturbüros
- Kooperation mit dem Landesjugendring (Jury „Zeitensprünge“)
- Austausch mit Museumsorganisationen anderer Bundesländer (Konferenz der Museumsberatungen in den Ländern, KMBL und deren AGs)

- Austausch mit der Beauftragten des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur sowie dem Beauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur in Berlin
- Vorstandstätigkeit im Verein museum-digital Deutschland

Potsdam, im März 2024

Dr. Arne Lindemann, Dr. Manuela Gander, Alexander Sachse, Dr. Sarah Wassermann